Der Kreisfischereiverein freute sich mit seinen Ehrengästen auf den Festzug zur Zirkuswiesen. Fotos: Monika Ebnet

Die Reisbacher Musikanten gaben den Marschtakt vor.

Mit der Kutsche von Miche Schwab ging es durch Dingolfing.

Stürmischer Auftakt

Drei gekonnte Schläge und „O'zapft" war – Fischerfestausklang am Montag

Von Monika Ebnet

„Endlich wieder Fischerfestzeit", eröffnete der Vorsitzende des Kreisfischereivereins Michael Rieger seine Ansprache im Festzelt. Vorab versammelte man sich am Spitalplatz, wo die Reisbacher Musikanten mit ihrem Standkonzert den Auftakt machten. Sie marschierten auch dem Festzug durch die Stadt in Richtung Zirkuswiese voran.

Hier begrüßte Rieger besonders den Schirmherrn und Ersten Bürgermeister Valentin Walk mit seinen beiden Stellvertretern Petra Fante und Herbert Wazula sowie zahlreiche Stadt- und Kreisräte, die Vertreter der IG Metall Nebenstelle Dingolfing und natürlich die vielen Gäste aus Dingolfing und Umgebung. Dass der ehemalige Bürgermeister und Ehrenschirmherr des Marklkofener Fischerfests Peter Rauscher aus Marklkofen zugegen war, zeige die Verbundenheit zum Kreisfischereiverein und wurde ebenso lobend hervorgehoben, wie auch die Anwesenheit der Ehrenmitglieder.

Bestes Wetter habe der Schirmherr zum Fest organisiert, sagte man zu dieser Stunde noch. Und auch einen Tipp für das am Sonntag stattfindende Hegefischen hatte Rieger parat: „Mein Vorgänger Otto hat immer den Platz unter der Brücke zum Fischen empfohlen. Weil sich die Fische dort unterstellen, um den Schatten zu genießen. Und bei Regenwetter sind die Fische auch dort, um nicht nass zu werden". Der Festwirtsfamilie Kerscher samt Team dankte er für das Engagement. Bürgermeister Valentin Walk betonte, es sei ihm eine große Ehre, dass er Schirmherr des Festes sein darf. Selbst ist er Jugendfischer gewesen, hat die Fischerprüfung abgelegt und sucht noch nach dem passenden Fleckchen, wo die Fische gut beißen. Warum er dabei regelmäßig den Grill zu putzen hatte, was er schmunzelnd erzählte, ließ er offen.

Daran schloss Rieger an: „Der Fischerschein und die Schirmherrnschaft – beides ist eine Lebensaufgabe". Damit wünschte er schöne vier Fischerfesttage und ein Petri Heil fürs Hegefischen. Beim Anzapfen selbst hatte der Schirmherr mit drei kräftigen Schlägen und einem Spritzer in Richtung Ehrengäste das erste Fass angezapft.

Die erste kühle Maß des süffigen Graf Arco-Festbieres schmeckte.

Ein Bierspritzer und stürmischer Wind

Vonseiten der Gräflichen Brauerei Arco-Valley in Adldorf waren Geschäftsführer Georg Reichert sowie der Gebietsleiter Jürgen Rummel zugegen und verfolgten genau, wie mit ihrem süffigen Gold umgegangen wird. Doch dann floss es in die Krüge und mit einem „O'zapft is" verkündete man den offiziellen Start des 72. Dingolfinger Fischerfestes. Das Team um Festwirtsfamilie Kerscher legte los, so dass die Gäste im Zelt und im Biergarten bestens umsorgt wurden. Für Stimmung sorgte das Duo „RiWa". Auch außerhalb des Festzeltes war allerlei Abwechslung und Kulinarisches geboten.

Doch dann kam wie aus dem Nichts das Unwetter. Im Nu fegten heftige Sturmböen über den Fischerfestplatz. Bänke und Tische flogen, der Fahnenmast knickte um, wie ein Strohhalm. Das Zelt wackelte nur so. Da war schnelles Handeln angesagt und das taten die Gäste. Alle packten beherzt an, schlossen die Zeltplanen, schwerten das Zelt ein und halfen zusammen. Kurze Zeit später war der Spuk auch schon vorbei, doch der Blick nach draußen verriet, was zu dieser Zeit wirklich los war. Man darf zurecht sagen, auch der Bürgermeister hängte sich voll rein, denn auch er zählte wie die Stadträte zu den Helfern.

Am Samstagabend spielten „Spirifankerl" zünftig auf. Der Biergarten war in bekannter Weise mit zahlreichen Gästen gut gefüllt. Die Kinder tobten in der Hüpfburg oder auf der Wiese. Die einen versuchten ihr Glück am Losstand, andere holten sich Süßes zum Naschen. Auch am heutigen Montag – am letzten Tag des Dingolfinger Fischerfestes – ist die gesamte Bevölkerung nochmals zum gemeinsamen Feiern eingeladen. Ab 17 Uhr startet der Festzeltbetrieb, bei dem das Trio „Auf geht's" für beste Unterhaltung sorgen wird.

„Spirifankerl" spielten am Samstag.

Umgeknickt. Am Freitag wurde ...

... es plötzlich stürmisch im Festzelt.

Ein Bierspritzer und dann war angezapft.

Das Duo RiWa spielte auf.

Fisch Nirschl darf beim Fischerfest nicht fehlen.